

Ist hernach an Calabria und Magna Graecia immer her gefahren bis man zurück zu Neapoli angelandet ist. Von Neapoli aus dem Tyrrhenischen in das Ligustische Meer bis auf Livorno und Pisa, von dannen zu Lande wieder auf Florenz, da man sich wieder von Johanne Baptista an bis auf den Oktober aufgehalten hat.

Von dannen auf Pratolino, Pistoja, Lucca, Pisa, Massa, Lericci, Porto di Benere, Sestri, Genova, Meyland, Parma, Mantua und so wieder auf Padua und Benedig, da man unter anderen Bekannten und guten Freunden den wohlgeborenen Herrn Paul Palsy von Erdödy angetroffen, welcher die Compagnie mit ihm in Hispania zu reisen angetrieben, sintemal er auch zuvor ihr Reisegefelle von Rom auf Neapel und wieder zurück gewesen und ist solches gar wohl in Bedacht gezogen worden. Weil Herr Palsy aber gegen die Compagnie sich treulich verbunden, hat man endlich drein eingewilligt.

Seind also in Gottes Namen sechs Personen mit einander zu Padua den 1. Januar 1613 aufgewesen und haben ihren Weg auf Verona, Bergamo, Meyland durch Piemont und Savona über den Berg Cenis zugenommen und in Frankreich im Delphinat zu Grenoble angelangt. Von dannen durch die Provence auf Valence, Aix, St. Martimin, Marsilien, Arrelat und in Languedoc zu Nimes, da der junge Herr die Schuld den Blattern zahlen müssen. Durch Montpellier, Besirs (Beziers), Narbona in Spanien im Königreich Catalonia zu Perpincan, da eine ziemliche Citadell, den 2. März angelangt, von dannen mit großer Gefahr durch Einwohner und Türken auf Barsilona, die Hauptstadt desselben Königreichs; haben doch die in der ganzen Christenheit weitberühmte Einsiedel-Wallfahrt Monteserrat gesehen, hiernach auf Martorell, Tortosa, Tarragona, Saguntum, anjeko Morivedro genannt, Valentiam im Königreich Valentia, durch Laventa nuova (Cuenca?) Laventa de Pasaello, Campille de Altobucy et sito, Villa rubia, Argante (Arganda) zu Madrid in Castilia den 26. März ankommen, da man im königlichen Hoflager bei 3 Monaten verblieben und Quartier vom kaiserlichen Oratore, dem Marquis de Rocca gloriosa erlanget; haben daselbst das große Weltwunderwerk, das köstliche Kloster Escorial, da das halbe Kloster den Mönchen des Hieronymianer-Ordens deputirt, im andern halben Theil aber können die königlichen Hoflager gehalten werden, mit Fleiß perlustrirt. Hernach hat sich die Gesellschaft auf Toledo, Aranoveos (Aranjuez?) und andere Orte gewendet und weil die große Hitze allbereits war angegangen, daß es ohne ein Parasole oder Quitasole, auf spanisch Sonnenschirm, unmöglich war zu reisen, hat man den Weg auf Alcalá, Siguenza, Fuentes Calentes, Arcos, Calaragut (Calatayud?), Munia la Muela durch das Königreich Aragonia zurückgenommen, zu Saragosa, der Hauptstadt daselbst, über den berühmten Fluß Jbro gezogen und endlich über die Pyrenaeos bei Jacca und Vanfranca zu Cleron in Bearn ankommen. Von dannen ist man durch Tarbes, Ponte del Rio (?), Tolosa, Rochelle, Poitiers, Somirs (Saumur), Angirs, Tours, Blois, Bourges, Orleans den 10. Juli zu Paris durch göttliche Vorsehung angelangt. Allda wieder wegen des königlichen Hoflagers und etlicher exercitiorum bis auf den 23. September aufgehalten. Von dannen auf Pontoise, Roan (Rouen) und Diepen in Groß-Britannien und Engelland, da man zu London, Nunschitz (Norwich?), Königthum (Kingston?), Hamptoncourt, Richmond, Windsor,